

Medienmitteilung

(Sperrfrist: Mittwoch, 27. November 2013, 17:00 Uhr)

14. asut-Kolloquium vom 27. November 2013 im Kursaal Bern

ICT als Schlüsselfaktor für intelligente Netze

Bern, 27.11.2013 – Smart Grids, Smart Buildings, Smart Cities, Smart Transportation – die Informations- und Kommunikationstechnologie gewinnt in der nachhaltigen Steuerung und Verteilung von Ressourcen zunehmend an Bedeutung und wird zu einem Schlüsselfaktor für eine intelligente Energie- und Mobilitätsinfrastruktur. Für die breite Implementierung dieser durch das Internet getriebenen Service- und Kommunikationsrevolution sind Wettbewerb, Innovation und Investitionssicherheit zentrale Faktoren. Wie steht es damit in der Schweiz? Was ist möglich und was bleibt Zukunftsmusik? Diesen Fragen ging der Schweizerische Verband der Telekommunikation asut an seinem 14. Kolloquium nach.

Die zunehmende Digitalisierung der Energie- und Mobilitätsinfrastruktur ist ein Schwerpunkt des Schweizerischen Verbandes der Telekommunikation asut. Der Verband setzt sich dabei für optimale Rahmenbedingungen zum branchenübergreifenden Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) ein. In seiner Einführung bemerkte asut-Präsident Peter Grütter: „Die Informations- und Kommunikationstechnologien können dazu beitragen, die knappen Kapazitäten in den Energie- und Verkehrsnetzen besser auszuschöpfen und den Ausbau der Infrastrukturen effizienter zu gestalten. Damit kann die ICT-Branche einen Beitrag leisten, um die Schweiz für die Zukunft zu rüsten“. Peter Grütter stellte aber fest, dass in der politischen Debatte um den Ausbau der Strassen und des öffentlichen Verkehrs eine Gesamtsicht fehlt. „Ohne eine ganzheitliche Mobilitätsstrategie Schweiz kann die ICT keinen Mehrwert bringen. Die asut fordert daher Bund und Politik auf, eine Mobilitätsstrategie Schweiz zu entwickeln“ schliesst Peter Grütter.

Am Vormittag wurden der aktuelle Stand und die künftige Entwicklung intelligenter Energiesteuerungen und Mobilitätskonzepte beleuchtet. So gab Roland Brüniger, Bundesamt für Energie, Einblick in die Energieeffizienzziele des Bundes, während Andreas König, CEO Swisscom IT-Services, einen Ausblick über die bestimmenden Trends der nächsten zehn Jahre aufzeigte und Peter de Haan, Ernst Basler + Partner, das Potenzial der ICT in den Bereichen Energie und Mobilität erläuterte. Darüber, wie sich das intelligente Stromnetz in Europa tatsächlich entwickeln könnte, referierte Niklaus Zepf, Axpo, und Siegfried Gerlach, CEO Siemens Schweiz AG, erläuterte seine Pläne für eine intelligente Vernetzung der Verkehrsströme auf der Schiene, der Strasse und in der Luft.

In der Nachmittagssession bot das asut-Kolloquium anhand von verschiedenen Praxisbeispielen Einblick in Bereiche, wo die Gegenwart bereits an solche Zukunftstrends anknüpft: Holger Herbst, SBB AG, legte dar, welche Schlüsselrolle die ICT für ein modernes Bahnsystem und guten Kundenservice einnimmt. René Soland, AEW Energie AG, stellte einen Feldversuch vor, bei dem dezentral installierte Stromerzeugungsanlagen dank ICT in ein sicheres und stabiles Stromversorgungsnetz integriert werden. Die internationale Perspektive brachte Norbert Ender, IBM Schweiz AG, ein: An Erfahrungen aus den Städten Stockholm, Madrid und Singapur erläuterte er Beispiele für eine intelligente Mobilität. Stefan Heimrich, IBM Global Business Services und Daniel Berner, BKW Energie AG, schliesslich dokumentierten das vom Bundesamt für Energie unterstützte Smart-Grid-Projekt Flexlast.

Abgerundet wurden der Anlass vom traditionellen asut Networking-Apéro und wie gewohnt gab eine Ausstellung im Forum des Kursaals Bern zahlreichen Firmen während des Kolloquiums die Gelegenheit, den Teilnehmenden ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen.

Die Präsentationen können ab sofort von der asut-Webseite www.asut.ch unter „Veranstaltungen/Kolloquium“ heruntergeladen werden.

Weiter Auskünfte (ab 12:00 Uhr): Christian Grasser, asut, 079 319 09 17

Referenten am 14. asut Kolloquium

- Daniel Berner, Leiter Solution Engineering BKW Energie AG
- Roland Brüniger, BFE-Forschungsprogrammleiter Elektrizitätstechnologien und Elektrizitätsanwendungen
- Norbert Ender, Leiter Smarter Cities, IBM Schweiz AG
- Siegfried Gerlach, CEO Siemens Schweiz AG
- Peter Grütter, Präsident asut
- Peter de Haan, Gruppenleiter bei Ernst Basler + Partner AG sowie Dozent an der ETH Zürich
- Stefan Heimrich, IBM Global Business Services
- Holger Herbst, Programmleiter Mobilfunkservices SBB AG
- Andreas König, CEO Swisscom IT-Services
- René Soland, Leiter Geschäftsbereich Netze, AEW Energie AG
- Niklaus Zepf, Leiter Corporate Development Axpo

Über asut

Der Schweizerische Verband der Telekommunikation asut wurde 1974 als politisch neutraler Verband der Telekommunikationsbenutzer gegründet. 2006 wurden durch die Fusion mit SICTA die Anbieter und die Netzbetreiber in die asut integriert. Der Verband repräsentiert die Schweizer Telekommunikationsbranche und alle Wirtschaftszweige sind in ihm vertreten. asut ist Mitglied von economiesuisse und von ICTswitzerland. Ziele der asut sind:

- Förderung der weltbesten Kommunikationsinfrastruktur und -services durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb
- Förderung der Entwicklung und Implementierung resilienter Systeme und smarter Infrastrukturen in der Schweiz
- Förderung der Konzentration von Bildung und Forschung auf die Bedürfnisse der Wissensgesellschaft

Weitere Informationen unter: www.asut.ch